



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

„Sozialdemokraten haben gelernt zu kämpfen“

Christine Lambrecht bei den SPD-Senioren in Bürstadt

Berlin/Viernheim, 23.05.05 – Auf einer Info-Veranstaltung der Bürstädter SPD-Senioren referierte die Bergsträßer Bundestagsabgeordnete Christine Lambrecht (SPD) über aktuelle Fragen der Kreis- und Bundespolitik. Besonderen Beifall bekam Lambrecht für ihr Engagement für die Ortsumgehung in Bobstadt, die unmittelbar vor dem Baubeginn steht. „Immer wieder hat die Union wider besseren Wissens behauptet, die Bundesregierung würde den Bau verhindern wollen“, so Lambrecht. „Am Ende haben wir Recht behalten, die etwas bewegen und nicht die, die nur die Leute verunsichern wollen.“

Ein weiteres, für die Anwesenden wichtiges Thema, war die Frage der Rentenbesteuerung. Das „Alterseinkünftegesetz“ gründet sich auf einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts, dass eine Teilbesteuerung in der Endstufe vorsieht. Hintergrund war die Klage eines Beamten, der sich mit seinem Vorstoß gegen die Besteuerung seiner Pension gewandt hatte. „Ein Verzicht auf die daraus resultierenden Mittel hätte Milliardenlöcher in den Haushalt gerissen und wichtige Investitionen unmöglich gemacht“, machte Lambrecht deutlich.

Der Gesetzgeber sieht in Zukunft eine Abgabenerhebung vor, sofern die individuellen Einkünfte aus der Rente bei Alleinstehenden 19.000 und bei Verheirateten 38.000 € überschreiten. Die Bestandsrentner sind von dieser Maßnahme nicht betroffen, sondern erst die folgende Generation.



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Zufrieden zeigte sich Christine Lambrecht darüber, dass sich die Diskussion um Hartz IV versachlicht habe. Es gehe vor allem darum, Menschen die Möglichkeit zu geben, ins Erwerbsleben zurückzukehren und vor allem Jugendlichen Langzeitarbeitslosen eine Perspektive zu eröffnen. „Die Reform ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Sicherlich wird man noch zu Veränderungen kommen, doch dazu muss die Reform sich in der Praxis erstmal auswirken“, so Lambrecht.

Christine Lambrecht machte deutlich, dass die SPD die Partei der sozialen Gerechtigkeit auch unter schwierigen Rahmenbedingungen ist und bleibt und man sich vor niemanden verstecken müsse. Dazu gehöre es auch, die Fehler im kapitalistischen Wirtschaftssystem zu benennen und Strategien zu deren Behebung zu entwickeln. „Wenn es richtig ist, dass wir auf nationaler Ebene nur wenige Spielräume für eine soziale Gestaltung der Wirtschaft haben, dann müssen wir auf internationaler Ebene gestalten. Das ist eine wichtige Zukunftsfrage für unser Sozialstaatsmodell“. Sie begrüßte, dass Franz Müntefering diese Diskussion neu belebt habe und versicherte, dass dieses Thema die zukünftige Debatte bestimmen wird. „Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben in unserer Geschichte gelernt Rückrat zu zeigen und zu kämpfen, wo andere den Kopf einziehen. Das tun wir auch heute“, so Christine Lambrecht.